

105. ordentliche Generalversammlung von florist.ch

Datum / Zeit	Mittwoch, 20. Mai 2025 von 09:15 Uhr bis 10:14 Uhr
Ort	Kultur- und Kongresshaus Aarau

1. Begrüssung

Verbandspräsident Paul Fleischli begrüsst alle Teilnehmenden zur Generalversammlung. Er weist darauf hin, dass die Generalversammlung für das Protokoll aufgezeichnet wird.

Der Präsident bittet um eine Gedenkminute an die, im vergangenen Jahr verstorben sind:

- Markus Helbling, 14.10.1938 – 21.06.2024, Meisterflorist und Fachlehrer
- Ulrich A. Eugster, 29.09.1928 – 29.12.2024, Geschäftsführer des Verbandes von 1972 bis 1990.
- Maja Remund, 18.05.1964 - 22.07.2024, engagierte Floristin bei Blumen Fitze in Zürich und verantwortlich für die QVs in der Ostschweiz.

2. Konstituierung der Generalversammlung

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung an die Generalversammlung sowie die Zustellung der Unterlagen statutenkonform und fristgerecht erfolgt ist.

Die Ankündigung ist rechtzeitig erfolgt, an der GV vom 24.04.24, im Dezember mit der Mitgliederrechnung, in der Ausgabe 2/25 Florist:in, erscheinen am 6.2.25 sowie im Newsletter vom 1. März 2025. Die Unterlagen wurden am 2. April 2025 versandt.

Weiter weist er darauf hin, dass stimmberechtigt ausschliesslich die Aktivmitglieder sind. Passiv-, Berufs- und Partner- sowie Ehrenmitglieder und Angehörige haben Zutritt, jedoch kein Stimmrecht.

Im Saal sind 117 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 59 Stimmen.

3. Wahl der Stimmenzählenden

Es werden folgende zwei Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen:

- Elisabeth Aebi
- Urs Iten

Die Stimmenzählenden werden per Akklamation gewählt.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung GV-Protokolls 2024

Es wird darauf hingewiesen, dass das Protokoll seit dem 2. April 2025 im Mitgliederbereich auf florist.ch einsehbar ist. Mit der Zustellung der Einladung wurde den Mitgliedern der entsprechende Link zugestellt. Weiter konnte das Protokoll in Papierform angefordert werden.

Der Präsident fragt, ob das Verlesen des Jahresberichtes gewünscht wird. Die wird nicht gewünscht.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird einstimmig genehmigt. Die Verfasserin wird verdankt.

6. Genehmigung Jahresbericht 2024

Der Jahresbericht wurde am 2. April 2025 auf dem Postweg zugestellt. Der Präsident geht auf einige Höhepunkte des vergangenen Jahres ein.

Mitgliederzahl

Die Zahl der Aktivmitglieder ist um 4 gesunken, von 467 auf 463. Im gleichen Zeitraum hat die beim Berufsbildungsfonds gemeldete Zahl der Floristikbetriebe um 40 auf 1455 Betriebe abgenommen. Unter dem Strich hat der Verband Marktanteile gewonnen. Der Organisationsgrad ist von 24.1% auf 24.8% gestiegen. Dies ist immer noch zu wenig. In der Verordnung des Bundes für den Berufsbildungsfonds ist festgelegt, dass unser Berufsbildungsfonds mindestens 30% haben muss. Die Gärtner helfen uns etwas dabei, weil ihr Organisationsgrad höher ist. Die Quote ist aber immer noch unter 30%. Der Verband braucht mehr Mitglieder, sonst wird die Branche die Finanzierung aus dem Berufsbildungsfonds verlieren. Der Präsident ruft auf: Helfen Sie sich selbst, um die Bildung weiterhin aufrecht zu erhalten:

- bleiben Sie als Mitglied dem Verband treu
- werben Sie Kolleg:innen, die noch nicht Mitglied sind an Die Situation hier ist wirklich ernst!

Der Präsident weist auf einen Workshop zu diesem Thema hin, der am Nachmittag stattfindet.

Die Zahl der Berufsmitglieder ist stark gewachsen: plus 59 Mitglieder = 17%.

Berufsbildungsreform

Die ersten Klassen sind im August 2024 ordnungsgemäss gestartet. Das neue nationale Lehrmittel stellt einheitliche Bildung im ganzen Land sicher.

Die Sektionen sind an diversen Messen und Berufsbildungsveranstaltungen aufgetreten. Vor allem im Zusammenhang mit den WorldSkills gab es viel Medienpräsenz für den Beruf.

Die Berufswerbe-Webseite future.florist.ch ist gestartet, mit dem Lancierungsevent «grösstes Blumenherz Europas» auf dem Schilthorn.

Dienstleistungen und Vergünstigungen

Neu gibt es folgende Vergünstigungen:

- Worldline, Senkung Mastercard- Visa- und Debitkarten-Kommission, Senkung Mindestkommission
- Vergünstigung von 2% bei Opiflor und Fotoeigenart (Karten)
- Migrol: neu 6 statt 4 Rappen Rabatt pro Liter, SOCAR 6 statt 5,5 Rappen

Neue Dienstleistungen

- Infoblatt und Veranstaltungen zum Thema Neophyten und Pestizide. Zu Zweitem gibt es am Nachmittag auch einen Workshop.

Der Verband bietet zahlreiche Dienstleistungen an, um ihren Alltag zu erleichtern:

- Formulare, Rechtsberatung, Information mit dem Fachmagazin und dem Newsletter
- Vergünstigungen bei den Fachkursen von rund 40%

Lohnempfehlung

Der Zentralvorstand von florist.ch hat an der Sitzung vom 21. August 2024 die Lohnempfehlungen für das Jahr 2025 festgelegt. Die neue Empfehlung trägt den Bedürfnissen nach besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie dem Bedürfnis der jüngeren Generationen nach flexibleren Arbeitsmodellen Rechnung. Es wird eine Lohnerhöhung inkl. Teuerung von rund 1,2 % vorgeschlagen. Damit soll der Beruf attraktiver gemacht werden.

Damit die steigenden Lohnkosten die ohnehin schon tiefe Marge der Betriebe nicht weiter schmälern, wurde auch der Verrechnungslohn angepasst. Der Umrechnungsfaktor der Materialkosten wurde schon 2023 erhöht.

Unabhängig davon empfiehlt der Verband, die Verkaufspreise zu prüfen. Gemäss dem Landesindex der Konsumentenpreise haben sich die Preise für Blumen und Pflanzen in den letzten Jahren unter dem Landesindex (LIK) entwickelt, sprich: Blumen sind für die Konsumentinnen günstiger geworden. Der Verband sieht daher ein Potential für Preiserhöhungen, auch über der Teuerung gemäss Landesindex per 2. August 2024 von 1,3%.

Nachhaltigkeitslabel

Es wurde eine Nachhaltigkeits-Community gebildet. 11 Betriebe wurden an 4 Tagen in Bezug auf Nachhaltigkeit ausgebildet. Diese Betriebe setzen nun ein Nachhaltigkeitsprojekt um. Das Projekt wird vom Bund mit CHF 48'000.- unterstützt.

Es wurden Verhandlungen mit der niederländischen Stiftung SMK (Stichting Milieukeur) geführt. Ergebnis: das Label wird für die drei Länder Schweiz, Deutschland und Österreich angepasst.

Für Blumen mit Schweizer Herkunft wurde erstmals eine POS-Kampagne durchgeführt.

WorldSkills

Berufsmeisterschaften sind eine hervorragende Gelegenheit, um Berufsinteressierten zu zeigen, dass es sich bei der Floristik um ein anspruchsvolles Kunsthandwerk handelt. Indirekt soll damit den Kund:innen auch vermittelt werden, dass gute Floristik von der Fachperson auch ihren guten Preis haben soll. Darum nimmt der Verband an Meisterschaften teil. Letztes Jahr hat Selina Messerli die Schweiz an den WorldSkills in Lyon vertreten. Sie hat ein grosses Interesse in den Medien und den sozialen Medien ausgelöst. Sie hat sich riesig engagiert und – quasi nebenbei – ein paar Wochen vor Lyon auch noch die Berufsprüfung gemacht. Sie ist damit ein Vorbild für alle Jungen, die sich im Beruf engagieren wollen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Selina, ihre Trainerin Chantal Wiedmer und weitere Helferinnen.

Ausführlich wird auf dieses Thema am Flower Innovation Day nach dem Mittag eingegangen.

Politik

Auch dies ist eine wichtige Aufgabe eines Verbandes. Hier war der Verband zum Thema Lohnpolitik und zum Thema Blumenläden von städtischen Verwaltungen aktiv. Stadtgrün Bern betreibt auf jedem der drei städtischen Friedhöfe einen Blumenladen. Der Verband ist der Ansicht, dass dies nicht zu den Kernaufgaben einer Stadtverwaltung gehört. Er erachtet dies als unrechtmässige staatliche Konkurrenz für die privaten Blumengeschäfte. Blumensträusse, Blumendekorationen, floristische Kurse und Grabschmuck gehören zu den Kernkompetenzen von Blumenläden und können von diesen ausgeführt werden. Die Stadt soll daher aus Sicht des Verbandes diese Tätigkeit aufgeben und der Privatwirtschaft überlassen. Der Verband begrüsst daher, dass Oliver Berger, Stadtrat von Bern (FDP) auf unsere Initiative hin, einen Vorstoss im städtischen Parlament eingereicht hat. Er hofft auf eine baldige Klärung der Situation und ein Ende der Konkurrenzierung durch den Staat.

Weitere Highlights

Zudem hat die Berufsschule Gärtner und Floristen in Lullier bei Genf im September 2024 ihr fünfzigstes Jubiläum gefeiert.

Der Präsident verweist darauf, dass am nachfolgenden Flower Innovation Day ein umfassender Tätigkeitsbericht des letzten Geschäftsjahres und sowie ein Ausblick vorgestellt wird.

Die Anwesenden verzichten auf das mündliche Vortragen des Jahresberichtes.

Der Präsident schreitet zur Abstimmung über den Jahresbericht. Der Jahresbericht 2024 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

Ein Mitglied stellt die Frage nach dem Plan B, wenn die Finanzierung durch den Berufsbildungsfonds wegfällt. für den BBF.

Der Präsident erläutert, dass es aktuell keinen Plan B gibt. Wir müssen mehr Mitglieder gewinnen. Das Mitglied wünscht, dass ein Plan B erstellt wird. Nach weiteren Nachfragen bietet der Präsident an, das Thema in der Pause weiter zu erläutern.

7. Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2024 sowie Bilanz per 31.12.2024 wurden vorgängig mit den übrigen Unterlagen zugestellt.

7.1. Präsentation

Die formelle Grundlage zur Abstimmung ist der A4-Ausdruck der Jahresrechnung. Paul Fleischli übergibt dem Ressortleiter Finanzen Serge van Egmond das Wort.

Serge van Egmond erläutert die wesentlichsten Ausgabeposten und Abweichungen der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Dabei wird auf die den Mitgliedern im Voraus verteilten Unterlagen hingewiesen.

Finanzbericht zum Geschäftsjahr 2024

Mit den übermittelten Unterlagen wurden ausführliche Informationen zu den Finanzen des vergangenen Geschäftsjahres bereitgestellt. Es wird davon ausgegangen, dass diese studiert wurden, um den folgenden Ausführungen nachvollziehbar folgen zu können.

Erträge und Aufwände im Vergleich

- Die Erträge konnten im Vergleich zu 2023 um 13,5 % gesteigert werden.
- Die Aufwendungen erhöhten sich im gleichen Zeitraum nur um 12 %.
- Daraus resultierte ein operatives Ergebnis in Höhe von CHF 1'856.–.
- Das ausserbetriebliche Ergebnis wird wie bisher separat ausgewiesen. Hier konnte ein Buchgewinn von rund CHF 76'000.– erzielt werden.
- Die Börsenlage hat sich seit der Wahl von Mister T. volatil entwickelt. Eine positive Entwicklung bis Ende 2025 bleibt derzeit ungewiss.

Die eingeschränkte Revision wurde – wie in den Vorjahren – durch die BDO AG, vertreten durch Frau Bruhn, durchgeführt. Der Ablauf gestaltete sich konstruktiv und professionell. Frau Bruhn wird im Anschluss einige Worte an die Anwesenden richten.

Erfolgsrechnung 2024 – Erträge

- Die Mitgliederbeiträge liegen mit einem Rückgang von 2 % leicht unter dem Vorjahreswert.
- Angesichts des Berufsbildes muss das Quorum von 30 % weiterhin zwingend erreicht werden. Es wird um Unterstützung bei der Gewinnung neuer Mitglieder gebeten.
- Die Dienstleistungserträge lagen etwa 6 % über dem Vorjahr, was im Rahmen üblicher jährlicher Schwankungen liegt.
- Eine markante Steigerung bei den Subventionen und Projektbeiträgen ist vor allem auf eine Umlage von rund CHF 100'000.– aus dem Deyhle-Bitterlin-Fonds sowie auf Bundesbeiträge für die Nachhaltigkeits-Community und eine Vorstudie zur Höheren Fachprüfung zurückzuführen.
- Durch den Verkauf des nationalen Lehrmittels wurde ein deutlicher Anstieg der Warenverkäufe verzeichnet. Dies diente der Refinanzierung der Entwicklungs- und Herstellungskosten.
- Der Bezug aus dem Berufsbildungsfonds lag rund CHF 16'000.– unter dem budgetierten Wert und deutlich unter dem Vorjahreswert.

Erfolgsrechnung 2024 – Aufwand

- Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Mitgliedern stiegen um über 9 %. Darin enthalten sind u. a. Ausgaben für die Nachhaltigkeits-Community sowie gestiegene Übersetzungskosten (ca. CHF 60'000.-).
- Der Warenaufwand verdoppelte sich infolge neuer Bildungsdokumente.
- Die Personalkosten nahmen im Vergleich zu 2023 um rund 8 % zu, vor allem infolge der Bildungsrevision und entsprechender externer Honorare.
- Beim Betriebsaufwand wurde eine Zunahme von 6 % verzeichnet. IT-Kosten und deren Unterhalt stiegen weiter an. Die aktuelle Beitragsstruktur verursacht weiterhin hohe IT-Kosten bei der Mitgliederbewirtschaftung.
- Im Bereich Werbung und Marketing erhöhten sich die Ausgaben um rund 64 %.

Kennzahlenvergleich

- Der Gesamtertrag stieg um 13,5 %.
- Der Bruttogewinn 1 wuchs entsprechend ebenfalls um 13,5 %.
- Trotz der um 8,4 % gestiegenen Personalkosten konnte durch den höheren Bruttogewinn 1 ein ausgeglichenes Verhältnis erzielt werden.
- Der Bruttogewinn 2 erhöhte sich um 33,8 %.
- Der Betriebsaufwand nahm u. a. durch Werbung, IT-Kosten, Internetunterhalt und Portokosten um über 23 % zu.
- Das EBITDA konnte um 134,5 % verbessert werden.
- Nach nahezu verdoppelten Abschreibungen ergab sich auf Stufe EBIT ein um 108,4 % verbessertes operatives Ergebnis von CHF 1'856.–.
- Der Buchgewinn aus Wertschriften von CHF 75'943.– führte zu einer Verbesserung des ausserbetrieblichen Ergebnisses um 225 %.

Bilanz – Aktiven

- Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 90 %. Ursache waren fehlerhafte MWST-Sätze bei der Rechnungsstellung an die Mitglieder, deren Korrektur sich aufgrund von IT-Problemen verzögerte. Dies führte zu späterem Versand der Rechnungen (erst Anfang Jahr) und somit zu einem temporären Einnahmeausfall.
- Die gestiegenen Wertschriften spiegeln die positive Börsenentwicklung wider und stellen Buchgewinne dar.
- Forderungen aus Mitgliederrechnungen fielen tiefer aus, da die Rechnungsstellung verspätet erfolgte.
- Aktive Rechnungsabgrenzungen unterlagen projektbedingten jährlichen Schwankungen.

Bilanz – Passiven

- Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um rund 70 %, insbesondere durch die Auszahlung von rund CHF 10'000.– an die Sektionen.
- Passive Rechnungsabgrenzungen gingen deutlich zurück, da eine periodengerechte Verrechnung vorgenommen werden konnte.
- Die Rückstellungen erhöhten sich moderat um 5,7 %.
- Das Eigenkapital stieg infolge des Buchgewinns von rund CHF 78'000.– um 121 % auf ca. CHF 142'000.–. Der Vorstand beantragt den Mitgliedern, den Gewinn dem Eigenkapital zuzuschlagen.

Damit beendet Herr Serge van Egmond seine Ausführungen.

Der Präsident erkundigt sich, ob es Wortmeldungen zur Jahresrechnung gibt. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

7.2. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wurde den Mitgliedern zusammen mit den Unterlagen zugestellt. Der Präsident fragt, ob eine Verlesung des Berichts gewünscht wird. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Revisorenbericht wird auf der Leinwand gezeigt. Von der Revisionsfirma BDO ist Frau Katharina Bruhn anwesend. Er bittet sie auf die Bühne und fragt, ob sie Anmerkungen hat.

Die Revisorin hat keine Anmerkungen. Frau Bruhn empfiehlt die Rechnung 2024 vorbehaltlos zur Annahme.

7.3. Genehmigung

Der Präsident schreitet zur Abstimmung. Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimmungen, mit einer Enthaltung, angenommen. Der Gewinn wird dem Eigenkapital zugeschlagen.

7.4. Orientierung über das Budget des laufenden Jahres

Der Geschäftsleiter informiert über das Jahresbudget 2025 und erläutert die wesentlichsten Ausgabeposten. Die Details können den Unterlagen entnommen werden, die den Mitgliedern fristgerecht zugestellt wurden.

8. Festlegen der Mitgliederbeiträge

Der Zentralvorstand beantragt, die Beiträge für 2026 unverändert zu belassen. Innerhalb der gemäss Statuten gesetzten Frist sind keine Änderungsanträge eingegangen.

Nachdem zu diesem Geschäft keine Wortmeldung gewünscht wird, schreibt der Präsident zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Präsentation GPK-Bericht 2024

Die GPK hat ihren Bericht verfasst. Dieser liegt den versandten Unterlagen bei. Gemäß Statuten wird über den GPK-Bericht nicht abgestimmt.

Er lädt die Vorsitzende der GPK, Frau Rahel Käslin auf die Bühne ein und erkundigt sich, ob sie Ergänzungen zum Bericht hat. Diese werden verneint.

Der Präsident dankt der GPK für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

10. Décharge-Erteilung an den Zentralvorstand

Für die Decharge-Erteilung bittet der Präsident die Vorsitzende der GPK, Rahel Käslin, auf Bühne zu bleiben.

Rahel Käslin fragt die Mitglieder, ob dem Zentralvorstand die Décharge erteilt werden soll.

Die Mitglieder erteilen dem Vorstand die Décharge einstimmig und ohne Enthaltungen.

11. Wahlen

Die Mitglieder des Zentralvorstandes wurden wie folgt das letzte Mal gewählt. Gemäss den Statuten müssen Vorstandsmitglieder alle 3 Jahre wieder bestätigt werden. Es stehen keine Erneuerungswahlen an.

Nachfolgeplanung Zentralvorstand

Sowohl die Amtsdauer des Präsidenten wie auch des Vizepräsidenten laufen in den nächsten Jahren ab. Der Vorstand hat deshalb den Prozess zur Nachfolgesuche gestartet. Der Präsident informiert darüber.

Das Ziel ist, per GV 2026 ein bis zwei Personen wählen zu können. Die Nachfolge für das Präsidium sollte im ersten Jahr als einfaches Vorstandsmitglied aktiv sein, bevor sie / er das Präsidium übernimmt. In der Juni-Ausgabe des Fachmagazins werden zwei Vorstandsmitglieder ausgeschrieben.

Bis Ende Jahr soll ein provisorischer Wahlvorschlag für die GV 2026 bestimmt sein. Diese Personen erhalten dann Gelegenheit, etwas Vorstandluft zu schnuppern und der Vorstand kann die neuen Kolleg:innen auch kennenlernen. Zu diesem Zweck sind ein bis zwei Probesitzungen geplant. Im März soll anschliessend ein definitiver Vorschlag zuhanden der GV 2026 verabschiedet werden. Diese Ämter werden per Inserat in der Juni Ausgabe der Floristin ausgeschrieben.

Der Präsident ruft dazu auf, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, sich Gedanken über eine Kandidatur zu machen. Bewerbungen mit dem Vermerk VERTRAULICH an: florist.ch • Präsidium • Förlwiesenstrasse 4 • CH-8602 Wangen zu richten.

Nachfolge Fondskommission Berufsbildungsfonds

Auch für die Fondskommission des Berufsbildungsfonds suchen wir eine Nachfolge. Isabelle Keller hat ihren Rücktritt auf Ende 2025 bekannt gegeben. Es wird jemand gesucht, der die Interessen der Floristikbranche ins operative Führungsgremium des Fonds einbringt. Der Fonds ist wichtig, weil da unter anderem über die Anträge über die Finanzierung in der Bildung entschieden wird. Auch dieses Amt wird per Inserat in der Juni Ausgabe der Floristin ausgeschrieben.

12. Anträge der Mitglieder

Anträge an die Generalversammlung in deren Kompetenzbereich gemäss Ziff. 7.1 der 2.2 Statuten können durch den Sektionenrat, den Zentralvorstand, sowie die Sektionen und einzelne Mitglieder eingereicht werden. Die Generalversammlung entscheidet über die Anträge. Anträge zuhanden der ordentlichen Generalversammlung müssen mindestens acht Wochen vor deren Durchführung der Geschäftsstelle zuhanden des Zentralvorstandes schriftlich und begründet eingereicht werden. In dieser Frist sind keine Anträge eingegangen.

Am 14. Mai 2025 ist in der Geschäftsstelle schriftlich ein Antrag eingegangen. Es geht um den GV-Beitrag. Eine Antragstellerin möchte dieses Thema von der letztjährigen Generalversammlung nochmals zur Diskussion stellen. Sie beantragt, dass Personen, die am vom Verband verordneten Prüfungen oder Kursen teilnehmen, den GV-Beitrag trotzdem zurückerstattet erhalten sollen. Der Antrag ist 6 Tage vor der GV eingetroffen und kann demnach nicht behandelt werden. Die Geschäftsstelle ist mit der Antragstellerin im Kontakt und hat ihr empfohlen, den Antrag zuhanden der nächsten Generalversammlung fristgerecht zu

stellen. Der Präsident führt aus, dass der Verband selbst am Tag der GV sicher keine Prüfungen oder obligatorischen Kurse durchführen wird.

Anschliessend fragt der Präsident, ob von den Mitgliedern spontan das Wort gewünscht wird. Es gibt keine Meldungen.

13. Diverses

Paul Fleischli möchte auch einige wichtige personelle Veränderungen in Kommissionen eingehen. Er führt aus, dass bei der Berufsprüfung eine Epoche zu Ende gegangen ist. Im Sommer 2024 ist Verena Laufer als Chefexpertin zurückgetreten. Gerlinde Tobler übernimmt die Würdigung.

Wechsel bei der Chefexpertin Berufsprüfung

Geri Tobler betritt die Bühne. Sie bittet auch Verena Laufer auf die Bühne.

Geri Tobler würdigt anschliessend Verena Laufer: sie wird mit folgenden Eigenschaften in Verbindung gebracht: fokussiert, wach, aufmerksam, präsent, analytisch, proaktiv, verständnisvoll, wohlwollend, der Sache verpflichtet, hoch professionell, offen, kompromissbereit, fordernd wie auch fördernd, motivierend, zukunftsorientiert, pragmatisch, zielorientiert, führungsstark, teambildend, lösungsorientiert, fröhlich, aufgestellt – und diese Aufzählung ist sicherlich nicht abschliessend.

Diese Eigenschaften wurden durch ihre Herzlichkeit, ihren Humor, ihr offenes Wesen und ihr feines Gespür für Menschen ergänzt. Persönliche Gespräche und ein wertschätzendes Miteinander waren ihr ebenso wichtig wie die fachliche Arbeit. Für Kolleginnen und Kollegen im Team hatte sie stets ein offenes Ohr und nahm sich Zeit. Wissbegierde prägte ihren Arbeitsstil – neues Wissen wurde kontinuierlich aufgenommen und mit Kolleginnen und Kollegen geteilt, was inspirierend und motivierend wirkte. Die Leidenschaft für den Beruf war deutlich spürbar und überaus ansteckend. Überzeugungen wurden mit Engagement vertreten und überzeugend kommuniziert.

Insgesamt war Verena Laufer während 11 Jahren als Chefexpertin in der Weiterbildung tätig. In dieser Zeit arbeitete sie mit drei verschiedenen Bildungs-Ressortleiterinnen zusammen, was eine hohe Anpassungsfähigkeit erforderte – eine Fähigkeit, die sie mit grosser Souveränität unter Beweis stellte. In ihrer Funktion leistete sie einen massgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Weiterbildung, welche laufend den aktuellen Gegebenheiten und dem Zeitgeist angepasst wurde. Für die ausserordentlich wertvolle und professionelle Arbeit im Dienst des Berufsverbands wird ihr herzlich gedankt.

Als neue Chefexpertin wird Martina Beutler begrüsst und ebenfalls auf die Bühne gebeten. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, unter anderem als üK-Leiterin und Vorstandsmitglied der Sektion Mittelland / Wallis, bringt sie fundiertes Fachwissen und ein breites Netzwerk in dieses anspruchsvolle Amt ein. Die zukünftige Zusammenarbeit wird mit grosser Vorfreude erwartet. Es wird zur Amtsübernahme herzlich gratuliert und viel Erfolg gewünscht.

Beiden Personen wird ein Blumenstrauss als Zeichen des Dankes überreicht.

Wechsel im Präsidium der Sektion Ostschweiz

In der Sektion Ostschweiz fand ein Präsidiumswechsel statt. Evelyn Beck ist als Präsidentin zurückgetreten. An der Generalversammlung vom 17. März 2025 wurde Marco Bechtiger als neuer Präsident gewählt.

Paul Fleischli bittet Evelyn Beck auf die Bühne und würdigt sie. Sie wird eine spürbare Lücke hinterlassen. Ihre Teilnahme an Sitzungen wurde als grosse Bereicherung empfunden. Mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft wurde eine Atmosphäre geschaffen, die andere dazu motivierte, über sich hinauszuwachsen. Ihr Interesse an den Abläufen der Geschäftsstelle und des Zentralvorstands war kontinuierlich und inspirierend. Sie stellte nicht nur Fragen, sondern forderte aktiv zur Mitgestaltung auf. Ein zukunftsorientierter Blick, kombiniert mit der kritischen Auseinandersetzung mit der Gegenwart, zeichnete ihre Arbeit aus. Als Vorstandsmitglied der Sektion Ostschweiz galt sie als tragende Säule. Ihr Wirken vermittelte Sicherheit und das Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein. Ihre positive Energie und ihr unerschütterlicher Glaube an eine gemeinsame Vision waren überaus motivierend. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement für die eigene Sektion. Mit unermüdlicher Energie und hoher Motivation führte sie die Sektion nicht nur, sondern formte daraus eine unterstützende Gemeinschaft. Ihre Begeisterung war ansteckend und wird in der Erinnerung fortbestehen. Für das Geleistete wird grosse Dankbarkeit ausgesprochen. Die von ihr gesetzten Impulse werden weitergetragen, um die Zukunft in ihrem Sinne weiter zu gestalten.

Auch hier wird als Zeichen der Anerkennung ein Blumenstrauss überreicht.

Marco Bechtiger tritt die Nachfolge als Präsident der Sektion Ostschweiz an. Aufgrund seiner Abwesenheit kann er heute nicht persönlich begrüsst werden. Die Glückwünsche zur Wahl werden auf diesem Weg ausgesprochen.

Der Präsident weist noch auf einen weiteren Punkt hin, der ihm auch persönlich sehr wichtig ist. Ohne Sponsoren könnte der Verband in seiner heutigen Form seine Aktivitäten nicht wahrnehmen und den Mitgliedern attraktive Dienstleistungen anbieten. Er dankt daher herzlich allen Sponsoren, besonders dem Hauptsponsor Fleurop.

14. Schluss der Versammlung

Paul Fleischli beendet die ordentliche Generalversammlung um 10:14 Uhr. Er lädt alle Mitglieder zur Kaffeepause ein. Der Kaffee ist offeriert von der Blumenbörse West. Die Nachmittagspause wird dann von der Firma Duflor offeriert.

Er weist auf den anschliessenden Flower Innovation Day hin, der um 10:45 Uhr beginnen wird.

Die nächste Generalversammlung findet am 29. April 2026 in Aarau statt.

Für das Protokoll

Wangen, 21. Mai 2025

Thomas Meier, Geschäftsleiter